

ZWISCHENBERICHT ZUM 31.03.2017

HYPO LANDESBANK VORARLBERG





INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die wichtigsten Konzern-Kennzahlen der Hypo Landesbank Vorarlberg	4
Konzernlagebericht nach International Financial Reporting Standards (IFRS) zum 31. März 2017	5
Konzernabschluss nach IFRS zum 31. März 2017	12
I. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 2017	12
II. Bilanz zum 31. März 2017	14
III. Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
IV. Verkürzte Geldflussrechnung	16
V. Erläuterungen Notes	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG	29
Marktstellen Tochtergesellschaften	30

DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	(Notes)	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme		13.792.645	13.324.387	468.258	3,5
Forderungen an Kunden (L&R)		9.218.887	9.049.998	168.889	1,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)		5.367.128	5.282.097	85.031	1,6
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	(12)	2.696.609	2.682.267	14.342	0,5
Eigenmittel gemäß CRR	(20)	1.156.915	1.246.529	-89.614	-7,2
davon Kernkapital bzw. Tier 1	(20)	927.253	1.005.715	-78.462	-7,8
Eigenmittelquote gemäß CRR	(20)	15,36%	16,52%	-1,16%	-7,0

in TEUR	(Notes)	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		43.693	47.030	-3.337	-7,1
Provisionsüberschuss	(3)	9.015	8.562	453	5,3
Handelsergebnis	(5)	2.240	-452	2.692	-
Verwaltungsaufwand	(6)	-25.687	-25.111	-576	2,3
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		-2.825	23.558	-26.383	-
Ergebnis vor Steuern		-3.347	17.027	-20.374	-

Kennzahlen	(Notes)	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		64,80%	64,49%	0,31%	0,5
Return on Equity (ROE)		-1,09%	10,03%	-11,12%	-
Personal	(17)	722	721	1	0,1

Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 31. März 2017 beteiligt:

Eigentümer / Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308%	76,0308%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692%	23,9692%
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795%	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897%	
Grundkapital	100,0000%	100,0000%

Rating*	Standard & Poor's	Moody's
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	-	A3
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung	A-	Baa1
Kurzfristig	A-2	P-2

* Standard & Poor's (S&P) bewertet die Hypo Landesbank Vorarlberg seit Oktober 2015 mit „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Von Moody's wird die Bank mit Baa1 eingestuft, der Ausblick ist ebenfalls stabil. Damit befindet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg unter den bestgerateten Banken Österreichs.

KONZERNLAGEBERICHT NACH IFRS ZUM 31. MÄRZ 2017

UMFELD DES BANKGESCHÄFTS

Weltwirtschaft und Eurozone

Nach einem eindrucksvollen Finish im Vorjahr richteten auch nach dem Jahreswechsel viele Investoren ihre Aufmerksamkeit auf die USA. Nach seinem Amtsantritt lieferte US-Präsident Trump die ersten Umsetzungsvorschläge seiner Wahlversprechen und versuchte somit das Momentum der ersten 100 Tage zu nutzen. Zwischenzeitlich verbesserten sich die Stimmungsindekatoren markant. Umfragen unter den Einkaufsmanagern der Industriestaaten zeugen von einem Konjunkturoptimismus, der seit Jahren nicht mehr in dieser Form gesehen wurde. Laut US-Notenbankpräsidentin Janet Yellen erwartet auch der Offenmarktausschuss der Federal Reserve (Fed) einen anhaltenden Aufschwung mit moderatem Tempo, daher erhöhte die Fed die Leitzinsen. In Japan legte die Wirtschaft trotz nachlassender Dynamik im ersten Quartal 2017 zu.

Die Spitzen der Europäischen Zentralbank (EZB) waren zum Jahreswechsel mit einer stark steigenden Inflation konfrontiert. Die EZB wartete jedoch ab, da der Amtsantritt Trumps oder die Brexit-Verhandlungen Marktveränderungen mit sich bringen könnten. In den nächsten Wochen wirkten auch andere politischen Ereignisse auf die Börsenentwicklung ein: Im Zuge der Wahlen in den Niederlanden blieb ein Rechtsruck aus. Die Europäische Union überstand ihr erstes Hindernis im politischen Jahr 2017 damit gut. Schwerwiegender hingegen war die Sorge um den Wahlausgang in Frankreich.

Österreich

Gemäß einer aktuellen Schnellschätzung des WIFO ist die österreichische Wirtschaft im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vorquartal um 0,6% (nach 0,5% im vierten Quartal 2016) gewachsen. Neben einer weiterhin kräftigen Konsum- und Investitionsnachfrage wurde das BIP-Wachstum dieses Mal auch durch den Außenbeitrag gestützt. Die Industriekonjunktur gewann weiter an Dynamik und auch in der Bauwirtschaft stieg die Wertschöpfung. Die durchschnittliche Inflation in Österreich lag im März 2017 bei 1,99% auf Jahresbasis.

Aktien- und Rentenmärkte

In den ersten drei Monaten des Jahres 2017 kam es zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten. Die wichtigsten Leitindizes an der New Yorker Wallstreet verzeichneten sogar neue Höchstmarken. Nicht nur in den USA, sondern auch in anderen Regionen entwickelten sich die Aktienmärkte – insbesondere die Engagements in Schwellenländern – ganz im Sinne der Anleger. Berücksichtigt man die Währungsentwicklung, fielen in Europa die Kursgewinne etwas höher aus als in Übersee. Sehr erfreuliche Unternehmensdaten brachte die Berichtssaison zum 4. Quartal des Vorjahres hervor. So übertra-

fen mehr als ein Drittel der Euro-Stoxx 50-Werte die Erwartungen der Analysten und in Frankfurt stellten zwanzig der dreißig DAX-Unternehmen eine Dividendenerhöhung in Aussicht. Zudem sorgte der Wahlausgang in den Niederlanden für Erleichterung. Die Aktienmarkttrally ging freilich nicht ganz spurlos an den Marktbewertungen vorbei. Die entsprechenden Kennzahlen überstiegen zuletzt ihre historischen Durchschnittswerte.

Der Ausschuss der US-Notenbank setzte den nächsten Zinsschritt und erhöhte das Leitzinsniveau um ein Viertelprozent sowie das Zielband auf 0,75 – 1%. Die Kommunikation im Vorfeld vermied weitgehend negative Auswirkungen auf das Marktumfeld. Nachdem die Inflationsrate im Euroraum im Februar auf 2% kletterte, wurden auch im Euroraum die Rufe nach einer Kurskorrektur bei der EZB lauter. Präsident Draghi ließ sich bisher noch nicht beeindrucken.

Es wurde jedoch nicht ausgeschlossen, dass sich der Konsens im EZB-Rat in den nächsten Monaten tatsächlich zu einem frühzeitigen Drehen an der Zinsschraube verschiebt, wenn sich die politischen Risiken nach der französischen Präsidentschaftswahl zurückbilden und sich protektionistische Bremsmanöver für die Konjunktur seitens der US-Regierung in Grenzen halten.

Rohstoffe und Währungen

Die Rohstoffpreise spiegelten im ersten Quartal 2017 die geopolitischen Krisen und politischen Spannungen wider. Betroffen waren neben den kurssensitiven Edelmetallen und Rohöl auch die Basismetalle. Der starke US-Dollar belastete die industriell nachgefragten Rohstoffe. Der Goldpreis hingegen profitierte von seiner Eigenschaft als Krisenwährung und als „sicherer Hafen“.

Der Euro wertete im Laufe des ersten Quartals zum US-Dollar um knapp 1,50% auf. Zum Schweizer Franken musste der Euro rund 0,30% abgeben, zum Japanischen Yen sogar rund 3%.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft (kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg) weist zum 31. März 2017 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR – 3.347 aus (31. März 2016: TEUR 17.027). Grund für die hohe Veränderung zum Vorjahr ist die Entwicklung bei der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG), an der die Hypo Landesbank Vorarlberg zu knapp 43,3% beteiligt ist. Aufgrund von geänderten Exit-Chancen hat die HUBAG eine Neubewertung einer ihrer Beteiligungen vorgenommen.

Das operative Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos beträgt im ersten Quartal 2017 TEUR –2.825 und liegt damit deutlich unter dem Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres (31. März 2016: TEUR 23.558).

Während die hohen Liquiditätszuflüsse das uneingeschränkte Kundenvertrauen widerspiegeln, hat die Negativzinspolitik der EZB sich deutlich auf das Zinsergebnis ausgewirkt. Im ersten Quartal 2017 hat die Hypo Landesbank Vorarlberg einen Zinsüberschuss von TEUR 40.685 (31. März 2016: TEUR 41.981) erwirtschaftet. Lag die Risikovorsorge im Kreditgeschäft im Vorjahr noch bei TEUR 5.049, erfolgte im ersten Quartal 2017 eine Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen was zu Risikokosten in Höhe von TEUR 3.008 per 31. März 2017 führte. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge ging gegenüber dem Vorjahr von TEUR 47.030 auf TEUR 43.693 zurück. Für alle erkennbaren Risiken hat die Bank ausreichend Vorsorge getroffen.

Das Provisionsergebnis der Hypo Landesbank Vorarlberg hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2017 relativ stabil entwickelt. Der Provisionsüberschuss per 31. März 2017 beträgt TEUR 9.015 (31. März 2016: TEUR 8.562).

Das Handelsergebnis ist von TEUR –452 im Vorjahr auf TEUR 2.240 gestiegen, was überwiegend auf Bewertungseffekte zurückzuführen ist.

Mit 722 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Personalstand (vollzeitäquivalent) im Vorjahresvergleich um 0,1% gestiegen. Auch der Personalaufwand hat sich nur leicht von TEUR 15.322 auf TEUR 15.412 erhöht. Der Sachaufwand liegt mit TEUR 8.658 ebenfalls über dem Niveau des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2016 (TEUR 8.281). Der gesamte Verwaltungsaufwand im ersten Quartal 2017 beträgt TEUR 25.687 und liegt damit um 2,3% über jenem im Vergleichszeitraum des Vorjahres (31. März 2016: TEUR 25.111).

Das Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung beträgt im ersten Quartal 2017 TEUR –23.165 und ist auf die jüngsten Entwicklungen bei der HUBAG zurückzuführen.

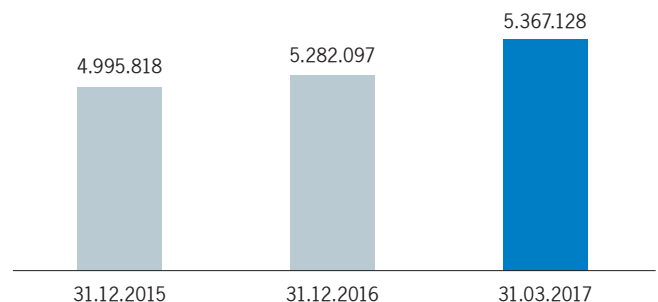
Nach Abzug von Steuern weist die Hypo Landesbank Vorarlberg per 31. März 2017 ein Konzernergebnis von TEUR –5.070 (31. März 2016: TEUR 13.786) aus.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen die CIR von 64,80% sowie eine Quote der Gesamteigenmittel von 15,36%.

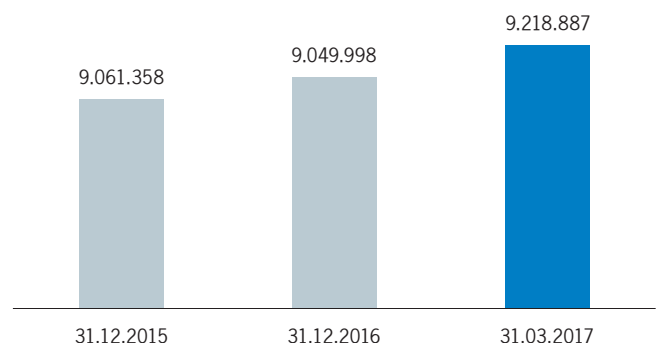
Zur Bilanzentwicklung

Die Konzern-Bilanzsumme ist im ersten Quartal 2017 um 3,5% auf TEUR 13.792.645 (31. Dezember 2016: TEUR 13.324.387) gestiegen. Davon entfallen TEUR 9.218.887 auf Forderungen an Kunden. Dieser Wert liegt um 1,9% über dem Niveau des Vorjahres. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gab es ebenfalls einen leichten Anstieg um 1,6% auf TEUR 5.367.128. Die Finanziellen Verbindlichkeiten – designated at Fair Value gingen um 13,6% zurück und betragen zum 31. März 2017 TEUR 2.442.204 (31. Dezember 2016: TEUR 2.826.384).

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in TEUR)



Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg beträgt TEUR 165.453. Die Eigenmittel betragen zum 31. März 2017 TEUR 1.156.915 (31. Dezember 2016: TEUR 1.246.529). Im ersten Quartal 2017 liegt die Quote der Gesamteigenmittel 15,36% (31. Dezember 2016: 16,52%).

Mit einer Quote des Kernkapitals (T1) von 12,31% (31. Dezember 2016: 13,33%) und einer Quote des harten Kernkapitals (CET 1) von 12,18% (31. Dezember 2016: 13,21%) erfüllt die Hypo Landesbank Vorarlberg die seit 1. Jänner 2014 gültigen Basel III-Standards bereits jetzt in der höchsten Ausbaustufe. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Trotz des laufenden Anstiegs der Eigenmittelausstattung legt der Vorstand weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln, um sich für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

Panama Papers

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama-Papers“, mit denen auch die Hypo Landesbank Vorarlberg in Verbindung gebracht wurde, wurde das Offshore-Geschäft der Bank im Rahmen einer Sonderprüfung von der FMA geprüft. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Geschäfte der Bank jederzeit innerhalb des gesetzlichen Rahmens abgewickelt wurden.

Die mediale Vorverurteilung der Bank und seiner Person hat dazu geführt, dass der Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Grammer im April 2016 seinen Rücktritt erklärt hat. Auf Ersuchen des Aufsichtsrates stand er der Bank noch bis Ende 2016 zur Verfügung. Der bisherige Risikovorstand Mag. Michel Haller wurde vom Aufsichtsrat am 10. August 2016 zum designierten Vorstandsvorsitzenden bestellt und hat den Vorsitz per 1. Jänner 2017 übernommen. Zum neuen Vorstandsmitglied wurde Dr. Wilfried Amann bestellt, der zuvor Vorstand bei einer Vorarlberger Regionalbank war.

Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers soll gemeinsam mit den Eigentümern der Bank an einer Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden gearbeitet werden. Die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Offshore-Gesellschaften wurde in den vergangenen Jahren bereits sukzessive abgebaut. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wird sich diese Änderung nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank auswirken.

Ende April 2016 wurde vom Vorarlberger Landtagsklub SPÖ ein Untersuchungsausschuss zu den Offshore-Geschäften der Bank beantragt, den der Vorstand und Aufsichtsrat der Bank als ungeeignetes Instrument zur Aufarbeitung der Thematik betrachteten. Im Herbst 2016 wurde der Untersuchungsausschuss aufgrund mangelnder Ergebnisse verkürzt und der letzte Sitzungstermin mit 2. Dezember 2016 festgelegt. Anfang 2017 hat der Untersuchungsausschuss seinen Abschlussbericht final verabschiedet, der um Minderheitenberichte der einzelnen Fraktionen ergänzt wurde. Im Abschlussbericht sind keine Maßnahmen für die Hypo Landesbank Vorarlberg definiert und die Minderheitenberichte enthalten lediglich Empfehlungen.

Rating der Hypo Landesbank Vorarlberg

Standard & Poor's (S&P) bewertet die Hypo Landesbank Vorarlberg seit Oktober 2015 mit „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Von Moody's wird die Bank mit Baa1 eingestuft, der Ausblick ist ebenfalls stabil. Damit befindet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg unter den bestgerateten Banken Österreichs.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Firmenkunden/Öffentliche

Als führende Unternehmerbank in Vorarlberg bietet die Hypo Landesbank Vorarlberg ihren Unternehmenskunden einen breiten Mix an Finanzierungs- und Veranlagungslösungen an. Auch bei alternativen Finanzierungen über den Kapitalmarkt verfügt die Bank über entsprechendes Know-how. Das Finanzierungsportfolio wird durch Auslandsdienstleistungen sowie eine kompetente Beratung mit Hinblick auf Förderprogramme abgerundet. Über ihre Tochtergesellschaften unterstützt die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Kunden mit Leasing-, Versicherungs- und Immobilien-Services.

Das Firmenkundengeschäft hat sich im ersten Quartal 2017 einigermaßen stabil entwickelt. Besonders die niedrigen Risikokosten weisen auf die ausgezeichnete Verfassung der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank hin. Eine beachtenswerte Entwicklung, da der Vorstand weiterhin eine konservative Bewertung im Kreditgeschäft verfolgt. Obwohl die Unternehmen mit Hinblick auf neue Investitionen nach wie vor sehr zurückhaltend sind, konnte das Ausleihungsvolumen in den verschiedenen Märkten stabil gehalten werden.

Der Zinsüberschuss konnte im ersten Quartal 2017 von TEUR 22.017 auf TEUR 22.556 gesteigert werden. Auch beim Provisionsergebnis wurde eine leichte Steigerung von TEUR 3.066 auf TEUR 3.180 verzeichnet. Die Entwicklung der Wertpapierbörsen hat sich beim Provisionsergebnis positiv und der weitere Rückgang bei den Fremdwährungsfinanzierungen negativ ausgewirkt. Die Entwicklung im Firmenkundengeschäft war grundsätzlich in allen Märkten ausgewogen, besonders herausgehoben werden kann die Ergebnis- und Volumenentwicklung in Wien.

Vor allem aufgrund der niedrigen Risikokosten hat der Firmenkundenbereich per 31. März 2017 in Summe ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 18.664 (2016: TEUR 19.204) erwirtschaftet.

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft steht die Hypo Landesbank Vorarlberg für höchste Beratungsqualität. Die persönliche Beziehung bzw. Beratung steht weiterhin im Vordergrund – vor allem bei Wohnbaufinanzierungen und anspruchsvollen Veranlagungen, obwohl die Bank durch die fortschreitende Digitalisierung ihr Angebot fortlaufend um digitale Services erweitert.

Trotz großer Herausforderungen – Niedrig- bzw. Negativzinsniveau, aufwändige Regulatorien und starke Mitbewerber – konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg im ersten Quartal 2017 ein solides Zins- und Provisionsergebnis im Privatkundenbereich erzielen. Bedingt durch hohe Projekt- bzw. Investitionskosten sind der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Aufwendungen jedoch deutlich gestiegen. Darunter fallen Investitionen in die digitale Weiterentwicklung und Zahlungen an den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds. Auch das Niedrigzinsniveau wirkt sich aus, da die Bank derzeit für die bei der EZB veranlagte Liquidität 0,4% Negativzinsen zahlt. Insgesamt hat der Privatkundenbereich in diesem Zeitraum ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 545 erwirtschaftet (2016: TEUR 2.251).

Langfristige Finanzierungen zur Wohnraumschaffung werden im Privatkundenbereich weiterhin stark nachgefragt. Sowohl die Anzahl der abgewickelten Finanzierungen wie auch die durchschnittliche Finanzierungssumme steigen fortlaufend. Zugleich werden die Bedürfnisse der Kunden immer individueller: Darauf reagiert die Hypo Landesbank Vorarlberg mit innovativen Lösungen wie dem Hypo-Lebenswert- oder dem Hypo-Lebenszeit-Kredit. Energiesparende Investitionen werden mit dem Hypo-Klimakredit unterstützt, indem die Bearbeitungsgebühr entfällt und die Kunden in den ersten Jahren von einem reduzierten Aufschlag profitieren. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage nach langfristigen Zinsfixierungen weiterhin steigend. Die Bank bietet ihren Kreditnehmern die Möglichkeit, den Zinssatz auf bis zu 15 Jahre abzusichern. Im Finanzierungsbereich sind nach wie vor hohe Sondertilgungen zu verzeichnen.

Während die Kreditnehmer vom tiefen Zinsniveau profitieren, sind die Anleger gefordert, gewohnte Anlageformen zu überdenken und Alternativen zu finden. Um derzeit eine Rendite über der Inflationsrate zu erzielen, müssen Anleger mit einem mittel- und langfristigen Horizont auch risikoreichere Anlageformen in Betracht ziehen. Dem Bedürfnis der Kunden nach Ertrag und Sicherheit kommt die Hypo Landesbank Vorarlberg mit eigens entwickelten, innovativen Vermögensverwaltungsprodukten nach.

Ein Ziel der Hypo Landesbank Vorarlberg ist es, die bestehenden Filialen mit der digitalen Welt so zu vernetzen, dass die Kunden vom optimalen Zusammenspiel zwischen Technik und Mensch profitieren. Der Kunde entscheidet, auf welchem Weg er mit uns kommuniziert, dies kann durchaus ein Mix aus verschiedenen Kanälen sein.

Private Banking und Vermögensverwaltung

Private Banking und Wealth Management bedeutet für die Hypo Landesbank Vorarlberg, einen konsequenten, langjährigen Weg mit Kunden zu gehen, die etwas vorhaben und der Bank dabei ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen. Als Sparringpartner der Kunden gewinnen die Berater durch intensives Zuhören und Zeitnehmen Vertrauen und Verständnis, das die Basis für langfristig angelegte und robuste Veranlagungskonzepte darstellt. Ausgezeichnetes Service, qualitätsvolle Beratung und Achtsamkeit im Umgang mit dem uns anvertrauten Vermögen führen zu wertvollen Weiterempfehlungen seitens der Kunden.

Die Nachfrage der Kunden nach den hauseigenen Vermögensverwaltungsstrategien und Anlageprodukten der Hypo Landesbank Vorarlberg steigt durch das wirtschaftlich und politisch herausfordernde Umfeld. Die regelmäßige Anpassung der Portfolios mittels der eigens dafür entwickelten „Hypo Vermögensoptimierung“ gibt den Kunden – Privatinvestoren wie auch Großanlegern – die Sicherheit immer dem Marktumfeld entsprechend veranlagt zu sein. Der Einsatz einer Vielzahl von Anlageklassen sorgt für Flexibilität in der Veranlagung und für eine risikooptimierte Erreichung der Zielrendite.

Auf diesem starken Fundament wird die Bank das Top-Segment des Veranlagungsgeschäfts, das Wealth Management, weiter ausbauen.

Insgesamt betrug das vom Asset Management verwaltete Vermögen per 31. März 2017 TEUR 883.743. Die Anzahl der verwalteten Mandate lag bei 2.936.

Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Zürich überprüft regelmäßig die Übereinstimmung der Vermögensverwaltung anhand der Global Investment Performance Standards (GIPS)[®]. Die letzte Überprüfung zum Stichtag Jahresultimo 2016 erfolgte im Frühjahr 2017. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen internationalen Standards zertifiziert ist.

Financial Markets/Treasury

Der Kapitalmarkt hat sich im ersten Quartal 2017 von seiner starken Seite gezeigt und sich sehr freundlich entwickelt, obwohl große politische Unsicherheiten in Europa (Wahlen), den USA (Trump) und Fernost (Nordkorea) vorhanden waren. Im ersten Quartal 2017 ist es zu hohen Fälligkeiten bei landesgarantierten Emissionen gekommen, die mit bereits zuvor refinanzierter Liquidität abgedeckt wurden. Im ersten Quartal 2017 wurden vom ALM-Investment rund TEUR 160.600 netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 6,4 Jahre. Das Gesamtvolumen des Rentenostros beträgt per 31. März 2017 TEUR 2.655.000.

Im ersten Quartal 2017 wurden elf neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund TEUR 554.000 begeben. Es handelt sich dabei um zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 12.500, fünf Privatplatzierungen in den Währungen EUR, USD und RON mit einem Nominale von insgesamt TEUR 25.000, drei Retalemissionen mit einem Volumen von insgesamt TEUR 16.300 und einem Retained Covered Bond über TEUR 500.000, welcher als Sicherheit für die Notenbankrefinanzierung begeben wurde. Zudem wurde bereits im ersten Quartal teilweise durch die Ziehung von TLTRO-Volumen für die hohen Fälligkeiten im Herbst vorgesorgt.

Der kurzfristig verfügbare Liquiditätsstand steigerte sich im ersten Quartal 2017 um ca. TEUR 550.000 auf etwa TEUR 765.000 zum Quartalsultimo. In Hinblick auf die größeren Fälligkeiten im Laufe des Jahres ist dies durchaus gewünscht, allerdings ist es aufgrund der vorherrschenden Negativzinsen leider mit hohen Kosten verbunden. Verhalten startete das Jahr im Devisen- und Zinsderivatemarkt, das Quartal blieb ertragsmäßig hinter den vorigen Quartalen zurück.

Das Wertpapierumsatzvolumen der Filialen lag im ersten Quartal 2017 bei ca. TEUR 336.400. Damit konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal um knapp TEUR 130.000 oder ca. 60% gesteigert werden und sind nur leicht niedriger als im ersten Quartal des Jahres 2015. Auf Grund der weiterhin niedrigen Renditen ist das Interesse zur Investition in Anleihen gering. Es wird tendenziell verstärkt in Aktien, Zertifikate und Optionsscheine investiert.

Das verwaltete Volumen im Fonds Service ist im ersten Quartal 2017 leicht gefallen. Es wurde ein neuer Publikumsfonds aufgelegt und durch eine Ausschreibung von einem bestehenden Kunden konnten zusätzliche Spezialfondsmandate gewonnen werden, welche wir Ende des zweiten Quartals übernehmen werden.

Das vergleichsweise hohe Emissionsvolumen bei Corporate Bonds sowie die zunehmende Bedeutung des High-Yield-Segments verdeutlichen den Anlagenotstand sowie den Risikoappetit vieler Anleger. Die Hypo Landesbank Vorarlberg beteiligte sich als Co-Manager bei der Emission einer Retailanleihe eines österreichischen Emittenten. Weiters wurde im Rahmen der Investorenbetreuung die Emission von Privatplatzierungen sowie Rückkäufe von Eigenemissionen begleitet.

Per 31. März 2017 verwaltete die Swapgruppe 1.045 Swap-, Zinsoptions- und Devisenoptionsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von rund TEUR 9.500.000. Der Bestand an Geldsicherheiten veränderte sich aufgrund von Marktwertbewegungen von TEUR -20.600 auf TEUR -30.500.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfeldes Financial Markets beläuft sich per 31. März 2017 auf TEUR -4.424 (2016:

TEUR -5.427). Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes im Jahr 2017 wird wesentlich von den Ereignissen an den Finanzmärkten abhängen.

Leasing und Immobilien

Ergänzend zu den Kerngeschäftsbereichen der Bank sind in der Position „Corporate Center“ das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Landesbank Vorarlberg ist in der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gebündelt. Die Leistungspalette reicht im Bereich Immobilien von Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. Für Privatkunden und KMUs werden mit KfZ, Mobilien- und Immobilienleasing optimale Finanzierungslösungen angeboten. Im Leasingbereich wurde zusätzlich zum Vertrieb über die Bankmitarbeiter im Osten Österreichs mit einem österreichweiten direkten Vertrieb gestartet.

Firmensitz der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das Hypo-Office in Dornbirn – weitere Standorte sind in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Vor allem in Wien wird aktuell der Bereich der Immobilienbewertung weiter ausgebaut. Seit Ende 2015 ist das Wiener Team der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gemeinsam mit der Bank am Standort im Zacherlhaus angesiedelt. Inzwischen wird das Team in Wien von einem eigenen Immobilienmakler unterstützt.

Die Hypo Vorarlberg Leasing AG ist eine Tochtergesellschaft der Hypo Landesbank Vorarlberg. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bozen und verfügt über Niederlassungen in Como und Treviso. Die Hypo Vorarlberg Leasing entwickelt Leasing-Lösungen im Bereich Immobilien und erneuerbare Energien sowie für Gemeinden. Die Produkte und Leistungen werden am norditalienischen Markt angeboten.

Das Ergebnis vor Steuern des Corporate Center per 31. März 2017 liegt bei TEUR -18.132 (2016: TEUR 999). Das negative Ergebnis ist auf die jüngsten Entwicklungen bei der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) zurückzuführen, an der die Hypo Landesbank Vorarlberg mit knapp 43,3% beteiligt ist.

Aufgrund der Anfang 2017 eingetretenen Verzögerungen im Exit-Prozess einer Beteiligung der HUBAG in Verbindung mit dem dadurch entstandenen Liquiditätsbedarf in diesem Beteiligungsunternehmen wurde vom Management der HUBAG im April 2017 eine Neubewertung dieser Beteiligung zum Stichtag 28. Februar 2017 in einem Worst-Case-Szenario durchgeführt. Ein Liquiditätsbedarf wurde auch auf Ebene der HUBAG festgestellt. Basierend auf den Zahlen des Konzernabschlusses 2016

würde der Eintritt einer Insolvenz der HUBAG eine Abwertung der Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen von bis zu TEUR 30.392 im Jahr 2017 bedeuten.

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die österreichische Wirtschaftsentwicklung war 2016 positiver als in den Vorjahren. Erstmals seit vier Jahren lag das BIP-Wachstum wieder über 1 % und belief sich auf 1,5%. Die Nachfrage in Österreich ist kräftig gewachsen: Aufgrund der Steuerentlastung haben die privaten Haushalte ihren Konsum gesteigert und auch die Unternehmen vieler Branchen konnten eine Verbesserung der Lage verzeichnen. Auf der anderen Seite ist die Exportnachfrage u.a. aus den USA geschrumpft und die weitere Entwicklung unter dem neuen Präsidenten noch nicht absehbar.

Die Wirtschaftskammer Österreich erwartet für 2017 ein Wachstum von 1,5%. Die Inflationsrate in Österreich war 2016 weiterhin über dem Durchschnitt des Euro-Raumes, jedoch zum zweiten Mal in Folge unter 1 %. Aufgrund der Annahme einer Rohölverteuerung soll die Inflation 2017 gemäß Einschätzung des WIFO auf 1,7% anziehen, sodass die realen Bruttolöhne pro Kopf stagnieren.

Schwerpunkte für 2017

Der neue Vorstand wird am bewährten und breit aufgestellten Geschäftsmodell der Hypo Landesbank Vorarlberg festhalten, auch wenn die wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ein Umdenken für die gesamte Bankenbranche mit sich bringen. Zur Stärkung der Marke wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsagentur ein Projekt zur Markenschärfung umgesetzt. Die Ergebnisse dieses Projektes werden im Laufe des Jahres 2017 in der Bank sowie in den Tochtergesellschaften umfassend implementiert.

Das Jahr 2017 wird Banken erneut vor große Herausforderungen stellen: Neue Regularien erfordern den weiteren Aufbau von Eigenkapital sowie die Absicherung einer möglichst kostenoptimalen Liquiditätsversorgung, während die Kostenbelastungen laufend steigen. Auch das Niedrig- bzw. Negativzinsniveau und immer neue gesetzliche, aber auch technologische Anforderungen an Banken und ihre Dienstleistungen sorgen für Veränderungen. Um die Ertragskraft der Hypo Landesbank Vorarlberg nachhaltig abzusichern, soll daher vor allem die Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb des Heimmarktes Vorarlberg gesteigert werden.

Im Firmenkundengeschäft ist die Hypo Landesbank Vorarlberg ein anerkannter Partner für mittlere und große Unternehmen in ganz Österreich, Süddeutschland und der Ostschweiz. Die Bank wird ihre Geschäftskunden auch künftig mit Finanzierungen versorgen und bei alternativen Finanzierungsformen über den Kapitalmarkt unterstützen. Allerdings rechnet der Vorstand für

2017 mit einer noch schwächeren Kreditnachfrage als in den Vorjahren. Aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank werden weiterhin unterdurchschnittliche Risikokosten erwartet.

Kundennähe und hohe Beratungsqualität sind auch in Zukunft die Grundlage jeder Geschäftsbeziehung. Gleichzeitig arbeitet die Hypo Landesbank Vorarlberg an neuen technischen Möglichkeiten und wird künftig im Firmenkundenbereich wegweisende neue Anwendungen einsetzen. Insbesondere im Zahlungsverkehr wird derzeit an einer innovativen Anwendung gearbeitet: dem „Hypo-Office-Banking“ (HOB). HOB basiert auf dem EBICS-Standard und ermöglicht Unternehmen künftig die vollständige Verwaltung nationaler und internationaler Konten in einem webbasierten System. Die Anwendung wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 auf den Markt kommen. Zudem soll das Veranlagungsgeschäft mit Unternehmern ausgebaut werden.

Im Privatkundenbereich zeichnet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg vor allem durch beratungsintensive Dienstleistungen aus. Die Kunden profitieren von individuellen Lösungen in der Wohnbaufinanzierung bzw. bei Wertpapiergeschäften inkl. Vermögensverwaltung. Im Finanzierungsbereich – speziell zur Wohnraumschaffung – erwartet die Bank weiterhin eine hohe Nachfrage.

Im Veranlagungsbereich ist es primäres Ziel der Bank, das Vermögen der Kunden real zu erhalten. Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Darauf aufbauend wird der Bereich Wealth Management weiter forciert und die Produktpalette mit neuen, an die Marktbedingungen angepassten Vermögensverwaltungsstrategien erweitert.

Die Digitalisierung und das geänderte Kundenverhalten erfordern neue Produkte, aber auch neue Geschäftsmodelle. Die Hypo Landesbank Vorarlberg hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die bestehenden Filialen mit der neuen Technik so zu vernetzen, dass die Kunden von einem optimalen Zusammenspiel profitieren. Der Vorstand ist überzeugt, dass persönliche Beratung auch in Zukunft unverzichtbar ist – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung. Aus diesem Grund sind Beratungskompetenz und Weiterbildung zentrale Themen im Jahr 2017 und darüber hinaus. Die Bank bekennt sich nach wie vor klar zu ihren Filialen als wichtigem Vertriebsweg. Mit verstärkten Außendiensttätigkeiten und Beratungsterminen außerhalb der Geschäftszeiten zeigt die Bank – auch als Zeichen der Wertschätzung gegenüber ihren Kunden – Flexibilität und größtmöglichen Service.

Gleichzeitig wird das Angebot an Online-Dienstleistungen laufend ausgebaut, sodass 2017 erste Produktabschlüsse online möglich sein werden. Auch das im Herbst 2016 gestartete neue Online-Banking wird regelmäßig um neue Funktionalitäten erweitert.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2017

Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen.

Seit jeher legt der Vorstand besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Liquiditätspolitik. So hält die Bank umfassende Liquiditätsreserven, die einen weiteren organischen Ausbau des Ausleihungsvolumens ermöglichen und damit eine weitgehende Stabilisierung des Nettozinsertrages – allerdings auf einem niedrigeren Niveau als in den letzten Jahren – erwarten lassen. Beim Provisionsergebnis erwartet der Vorstand für 2017 eine Stabilisierung. Das Zinsgeschäft wird auch 2017 eine stabile Säule der Ertragsentwicklung der Bank sein, dennoch wird es aufgrund der Niedrigzinspolitik voraussichtlich zu einem Rückgang kommen.

Im September 2017 laufen die Landeshaftungen weitgehend aus und es werden höhere Volumen zur Rückzahlung fällig. Angesichts dieser Fälligkeiten wurde bereits in den vergangenen Jahren Prefunding durchgeführt bzw. ausstehende Emissionen vorzeitig am Markt zurückgekauft. Das restliche Volumen wird im Zuge der Neuemissionstätigkeit und die Refinanzierung durch die EZB (TLTRO) wieder ersetzt.

Die Betriebsaufwendungen werden moderat ansteigen und auch beim Personalaufwand ist von einer leichten Steigerung auszugehen. Durch den Einlagensicherungs- sowie den Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund) kommt es zu deutlich höheren Kostenbelastungen für die Bank. Die Neuregelung der Stabilitätsabgabe hat im Jahr 2016 zu einer sehr hohen Abschlagszahlung geführt. Ab 2017 werden die laufenden Zahlungen geringer ausfallen, wodurch das Ergebnis der Hypo Landesbank Vorarlberg künftig insgesamt weniger belastet wird.

Die ersten Monate des Jahres 2017 sind zufriedenstellend verlaufen. Der Vorstand ist zuversichtlich, das geplante Ergebnis, das jedoch deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegen wird, zu erreichen. Aufgrund der bekannten wirtschaftlichen und innenpolitischen Ereignisse ist weiterhin erhöhte Wachsamkeit notwendig.

DISCLAIMER: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 31. MÄRZ 2017

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. MÄRZ 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		62.026	65.125	-3.099	-4,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-21.341	-23.144	1.803	-7,8
Zinsüberschuss	(2)	40.685	41.981	-1.296	-3,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		3.008	5.049	-2.041	-40,4
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		43.693	47.030	-3.337	-7,1
Provisionserträge		9.779	9.270	509	5,5
Provisionsaufwendungen		-764	-708	-56	7,9
Provisionsüberschuss	(3)	9.015	8.562	453	5,3
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	-446	3.014	-3.460	-
Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos)	(5)	2.240	-452	2.692	-
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		-139	438	-577	-
Verwaltungsaufwand	(6)	-25.687	-25.111	-576	2,3
Sonstige Erträge		3.478	3.801	-323	-8,5
Sonstige Aufwendungen		-11.814	-15.415	3.601	-23,4
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung*		-23.165	1.691	-24.856	-
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		-2.825	23.558	-26.383	-
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		-522	-6.531	6.009	-92,0
Ergebnis vor Steuern		-3.347	17.027	-20.374	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.723	-3.241	1.518	-46,8
Konzernergebnis		-5.070	13.786	-18.856	-
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		-5.073	13.783	-18.856	-
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		3	3	0	0,0

* Das Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung ist auf die Abwertung einer Beteiligung der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) zurückzuführen. Aufgrund von geänderten Exit-Chancen und der damit verbundene Liquiditätsbedarf hat die HUBAG eine Neubewertung einer ihrer Beteiligungen vorgenommen.

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Konzernergebnis	-5.070	13.786	-18.856	-
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung Fremdwährungsrechnung	-1	9	-10	-
Veränderung AFS Neubewertungsrücklage	85	-1.769	1.854	-
davon Bewertungsänderung	282	-2.201	2.483	-
davon Bestandsänderung	-168	-157	-11	7,0
davon Ertragssteuereffekte	-29	589	-618	-
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	84	-1.760	1.844	-
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung IAS 19 Neubewertungsrücklage	0	0	0	0,0
davon Bewertungsänderung	0	0	0	0,0
davon Ertragssteuereffekte	0	0	0	0,0
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	0	0	0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	84	-1.760	1.844	-
Konzerngesamtergebnis	-4.986	12.026	-17.012	-
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-4.989	12.023	-17.012	-
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	3	0	0,0

II. BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2017

Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve		832.044	338.000	494.044	>100,0
Forderungen an Kreditinstitute		495.430	575.289	-79.859	-13,9
Forderungen an Kunden		9.218.887	9.049.998	168.889	1,9
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	88.967	98.811	-9.844	-10,0
Handelsaktiva und Derivate	(8)	283.473	309.314	-25.841	-8,4
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	(9)	764.379	802.208	-37.829	-4,7
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	737.278	769.093	-31.815	-4,1
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	1.087.121	1.103.893	-16.772	-1,5
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		11.585	34.750	-23.165	-66,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		59.210	59.158	52	0,1
Immaterielle Vermögenswerte		1.987	2.011	-24	-1,2
Sachanlagen		74.157	74.912	-755	-1,0
Ertragssteueransprüche		310	824	-514	-62,4
Latente Steuerforderungen		12.880	9.198	3.682	40,0
Sonstige Vermögenswerte		124.937	96.928	28.009	28,9
Vermögenswerte		13.792.645	13.324.387	468.258	3,5

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.316.425	560.377	756.048	>100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		5.367.128	5.282.097	85.031	1,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	2.696.609	2.682.267	14.342	0,5
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7, 13)	140.284	146.847	-6.563	-4,5
Handelsspassiva und Derivate	(8, 14)	216.477	233.043	-16.566	-7,1
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	(15)	2.442.204	2.826.384	-384.180	-13,6
Rückstellungen		49.018	49.257	-239	-0,5
Ertragssteuerverpflichtungen		19.345	19.521	-176	-0,9
Latente Steuerverbindlichkeiten		4.353	2.678	1.675	62,5
Sonstige Verbindlichkeiten		101.281	77.962	23.319	29,9
Nachrangkapital		390.098	389.015	1.083	0,3
Eigenkapital		1.049.423	1.054.939	-5.516	-0,5
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		1.049.382	1.054.901	-5.519	-0,5
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		41	38	3	7,9
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		13.792.645	13.324.387	468.258	3,5

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	165.453	48.874	747.607	7.160	-1	969.093	48	969.141
Konzernergebnis	0	0	13.783	0	0	13.783	3	13.786
Sonstiges Ergebnis	0	0	4	-1.764	0	-1.760	0	-1.760
Gesamtergebnis 2016	0	0	13.787	-1.764	0	12.023	3	12.026
Ausschüttungen	0	0	-222	0	0	-222	0	-222
Stand 31.03.2016	165.453	48.874	761.172	5.396	-1	980.894	51	980.945
Stand 01.01.2017	165.453	48.874	832.025	8.551	-1	1.054.902	38	1.054.940
Konzernergebnis	0	0	-5.073	0	0	-5.073	3	-5.070
Sonstiges Ergebnis	0	0	-1	85	0	84	0	84
Gesamtergebnis 2017	0	0	-5.074	85	0	-4.989	3	-4.986
Sonstige Veränderungen	0	0	-321	0	0	-321	0	-321
Ausschüttungen	0	0	-210	0	0	-210	0	-210
Stand 31.03.2017	165.453	48.874	826.420	8.636	-1	1.049.382	41	1.049.423

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Konzernergebnis	-5.070	13.786
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	-22.818	8.616
Veränderung Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-114.892	-49.456
Veränderung Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	527.377	-19.783
Erhaltene Zinsen	48.820	55.513
Gezahlte Zinsen	-20.695	-48.186
Gezahlte Ertragssteuern	-4.274	-4.116
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	408.448	-43.626

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Mittelzufluss aus der Veräußerung /Tilgung von		
Finanzinstrumenten	195.781	128.865
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	914	131
Mittelabfluss durch Investitionen in		
Finanzinstrumente	-129.243	-75.770
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-461	-3.160
Erhaltene Zinsen	18.340	20.457
Erhaltene Dividenden und Gewinnausschüttungen	233	401
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	85.564	70.924

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Zahlungswirksame Veränderungen Ergänzungskapital	88	-340
Ausschüttungen	-210	-222
Gezahlte Zinsen	154	1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	32	-561

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Barreserve zum 01.01.	338.000	712.491
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	408.448	-43.626
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	85.564	70.924
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	32	-561
Barreserve zum 31.03.	832.044	739.228

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 überein.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Erträge aus Barreserve	-64	-269
Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	1.648	1.549
Erträge aus Forderungen an Kunden	34.533	37.799
Erträge aus dem Leasinggeschäft	5.694	5.809
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	7.524	5.700
Erträge aus Derivate sonstige	3.169	3.450
Erträge aus Schuldtiteln	9.290	10.686
Erträge aus Anteilspapieren	151	319
Erträge aus Beteiligungen sonstige	81	82
Zinsen und ähnliche Erträge	62.026	65.125
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-263	-716
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-4.235	-8.148
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-10.760	-6.871
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-7.737	-9.097
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-174	-153
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	3.667	3.730
Aufwendungen aus Ergänzungskapital	-1.839	-1.889
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.341	-23.144
Zinsüberschuss	40.685	41.981

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Kredit- und Leasinggeschäft	1.230	1.134
Wertpapiergeschäft	4.133	3.916
Giro- und Zahlungsverkehr	3.024	2.935
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	1.392	1.285
Provisionserträge	9.779	9.270

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Kredit- und Leasinggeschäft	-184	-123
Wertpapiergeschäft	-302	-314
Giro- und Zahlungsverkehr	-272	-257
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-6	-14
Provisionsaufwendungen	-764	-708

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Anpassung Forderungen an Kreditinstitute	-279	5.947
Anpassung Forderungen an Kunden	-819	13.706
Anpassung Finanzanlagen available for Sale	-4.266	5.503
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76	-267
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.461	-12.907
Anpassung verbrieften Verbindlichkeiten	9.004	-36.093
Anpassung Nachrangkapital	998	-4.156
Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherungsbeziehungen	7.175	-28.267
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstituten	-153	-5.038
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	999	-14.222
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	4.394	-5.566
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-82	275
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-2.599	13.902
Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten	-9.040	37.257
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Nachrangkapital	-1.140	4.673
Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente	-7.621	31.281
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-446	3.014

(5) HANDELSERGEBNIS

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Ergebnis aus dem Handel	3.409	3.060
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – HFT	-33	-33
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	-18.821	-2.295
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – AFV	17.685	-1.184
Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos)	2.240	-452

(6) VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Personalaufwand	-15.412	-15.322
Sachaufwand	-8.658	-8.281
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.617	-1.508
Verwaltungsaufwand	-25.687	-25.111

Davon Personalaufwand

in TEUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Löhne und Gehälter	-11.598	-11.449
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-3.016	-2.952
Freiwilliger Sozialaufwand	-345	-352
Aufwendungen für Altersvorsorge	-436	-577
Sozialkapital	-17	8
Personalaufwand	-15.412	-15.322

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges	70.190	81.664
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	18.777	17.147
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	88.967	98.811

Nominalwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Zinsswaps	3.871.737	3.833.147
Cross-Currency-Swaps	190.799	195.006
Zinsderivate	4.062.536	4.028.153
Derivate	4.062.536	4.028.153

Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Zinsswaps	69.606	80.796
Cross-Currency-Swaps	584	868
Zinsderivate	70.190	81.664
Derivate	70.190	81.664

Im Jahr 2017 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE**Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Investmentzertifikate	634	661
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	245.857	271.093
Zinsabgrenzungen	36.982	37.560
Handelsaktiva und Derivate	283.473	309.314

Nominalwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Zinsswaps	3.944.688	4.015.900
Cross-Currency-Swaps	1.332.475	1.283.800
Zinsoptionen	230.273	230.273
Zinsderivate	5.507.436	5.529.973
FX-Termingeschäfte	274.452	291.676
FX-Swaps	122.274	238.380
FX-Optionen	4.632	3.161
Währungsderivate	401.358	533.217
Derivate	5.908.794	6.063.190

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Zinsswaps	191.923	220.582
Cross-Currency-Swaps	49.498	44.269
Zinsoptionen	2.199	2.345
Zinsderivate	243.620	267.196
FX-Termingeschäfte	2.097	2.994
FX-Swaps	77	727
FX-Optionen	63	176
Währungsderivate	2.237	3.897

(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)

Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	189.554	190.524
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	126.265	142.843
Investmentzertifikate	2.767	2.770
Andere Anteilsrechte	0	5.410
Forderungen gegenüber Kunden	443.168	454.932
Zinsabgrenzungen	2.625	5.729
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	764.379	802.208

(10) FINANZANLAGEN – AVAILABLE FOR SALE (AFS)

Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	339.516	329.611
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	352.584	391.179
Aktien	110	110
Investmentzertifikate	5.863	5.835
Andere Anteilsrechte	19.867	19.913
Zinsabgrenzungen	8.071	11.209
Sonstige Beteiligungen	11.239	11.208
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	28	28
Finanzanlagen – available for Sale	737.278	769.093

(11) FINANZANLAGEN – HELD TO MATURITY (HTM)

Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	266.476	282.147
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	807.441	795.733
Nachrangkapital anderer Emittenten	0	10.000
Zinsabgrenzungen	13.204	16.013
Finanzanlagen – held to Maturity	1.087.121	1.103.893

(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Pfandbriefe	1.121.890	1.127.574
Kommunalbriefe	41.878	42.470
Kassenobligationen	1.647	1.827
Anleihen	1.305.772	1.260.247
Wohnbaubankanleihen	31.281	57.176
Anleihen der Pfandbriefbank	175.884	175.876
Zinsabgrenzungen	18.257	17.097
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.696.609	2.682.267

(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN

Gliederung nach Sicherungsart

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges	126.289	130.969
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	13.995	15.878
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	140.284	146.847

Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Zinsswaps	89.292	96.764
Cross-Currency-Swaps	36.997	34.205
Zinsderivate	126.289	130.969
Derivate	126.289	130.969

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Jahr 2017 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE**Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	212.698	228.421
Zinsabgrenzungen	3.779	4.622
Handelsspassiva und Derivate	216.477	233.043

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Zinsswaps	83.944	134.705
Cross-Currency-Swaps	86.212	88.626
Zinsoptionen	1.815	1.903
Zinsderivate	171.971	225.234
FX-Termingeschäfte	40.462	2.570
FX-Swaps	202	441
FX-Optionen	63	176
Währungsderivate	40.727	3.187
Derivate	212.698	228.421

Die Nominalen zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	149.956	149.837
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	538.186	559.628
Pfandbriefe at Fair Value	25.938	26.206
Kommunalbriefe at Fair Value	729.552	734.990
Anleihen at Fair Value	673.320	1.025.826
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	196.071	199.672
Anleihen der Pfandbriefbank at Fair Value	40.211	40.189
Ergänzungskapital at Fair Value	55.796	55.633
Zinsabgrenzungen	33.174	34.403
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	2.442.204	2.826.384

D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN**(16) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN****Eventualverbindlichkeiten**

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Eventualverbindlichkeiten aus Finanzgarantien	354.986	318.242
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	24.331	29.054
Eventualverbindlichkeiten	379.317	347.296

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Kreditzusagen und nicht ausgenützte Kreditrahmen	1.743.775	1.836.215
Kreditrisiken	1.743.775	1.836.215

(17) PERSONAL

	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	627	628
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	83	85
Lehrlinge	10	6
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	2	2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	722	721

(18) ANGABEN ZU FAIR VALUES**Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten**

TEUR 31.12.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	97.487	1.324	98.811
Handelsaktiva und Derivate	661	251.026	57.627	309.314
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	71.713	571.374	159.121	802.208
Finanzanlagen – available for Sale	714.900	0	54.193	769.093
Gesamt Vermögenswerte	787.274	919.887	272.265	1.979.426
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	7.500	-7.500	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	171.149	-171.149	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	136.488	10.359	146.847
Handelspassiva und Derivate	0	220.083	12.960	233.043
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	428.047	683.453	1.714.884	2.826.384
Gesamt Verbindlichkeiten	428.047	1.040.024	1.738.203	3.206.274
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	-361.059	365.444	-4.385	0

TEUR 31.03.2017	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	85.101	3.866	88.967
Handelsaktiva und Derivate	634	231.999	50.840	283.473
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	67.456	552.204	144.719	764.379
Finanzanlagen – available for Sale	677.838	5.036	54.404	737.278
Gesamt Vermögenswerte	745.928	874.340	253.829	1.874.097
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	126.076	14.208	140.284
Handelspassiva und Derivate	0	188.757	27.720	216.477
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	427.010	318.426	1.696.768	2.442.204
Gesamt Verbindlichkeiten	427.010	633.259	1.738.696	2.798.965
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0

Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

TEUR 31.12.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	96.901	1.277	98.178
Cross-Currency-Swaps	0	586	47	633
Derivative Sicherungsinstrumente	0	97.487	1.324	98.811
Zinsswaps	0	202.085	54.454	256.539
Cross-Currency-Swaps	0	45.817	0	45.817
Zinsoptionen	0	1.157	1.243	2.400
Währungsoptionen	0	176	0	176
Devisentermingeschäfte	0	1.791	1.930	3.721
Investmentfonds	661	0	0	661
Handelsaktiva und Derivate	661	251.026	57.627	309.314
Schuldverschreibungen	68.943	257.688	8.837	335.468
Investmentfonds	2.770	0	0	2.770
Sonstige	0	0	5.634	5.634
Darlehen und Kredite	0	313.686	144.650	458.336
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	71.713	571.374	159.121	802.208
Schuldverschreibungen	711.853	0	20.146	731.999
Investmentfonds	3.047	0	2.788	5.835
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	31.149	31.149
Finanzanlagen - available for Sale	714.900	0	54.193	769.093

TEUR 31.03.2017	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	84.133	3.534	87.667
Cross-Currency-Swaps	0	968	332	1.300
Derivative Sicherungsinstrumente	0	85.101	3.866	88.967
Zinsswaps	0	221.574	43.878	265.452
Cross-Currency-Swaps	0	8.814	5.144	13.958
Zinsoptionen	0	1.048	1.153	2.201
Währungsoptionen	0	61	0	61
Devisentermingeschäfte	0	502	665	1.167
Investmentfonds	634	0	0	634
Handelsaktiva und Derivate	634	231.999	50.840	283.473
Schuldverschreibungen	64.689	243.696	8.833	317.218
Investmentfonds	2.767	0	0	2.767
Darlehen und Kredite	0	308.508	135.886	444.394
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	67.456	552.204	144.719	764.379
Schuldverschreibungen	674.763	5.036	20.371	700.170
Investmentfonds	3.075	0	2.788	5.863
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	31.135	31.135
Finanzanlagen - available for Sale	677.838	5.036	54.404	737.278

Fair Value Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

TEUR 31.12.2016	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	106.706	3.751	110.457
Cross-Currency-Swaps	0	29.782	6.608	36.390
Derivative Sicherungsinstrumente	0	136.488	10.359	146.847
Zinsswaps	0	131.804	8.566	140.370
Cross-Currency-Swaps	0	84.616	2.925	87.541
Zinsoptionen	0	1.838	108	1.946
Währungsoptionen	0	147	30	177
Devisentermingeschäfte	0	1.678	1.331	3.009
Handelsspassiva und Derivate	0	220.083	12.960	233.043
Einlagen	0	0	716.141	716.141
Schuldverschreibungen	428.047	663.553	962.708	2.054.308
Nachrangkapital	0	19.900	36.035	55.935
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	428.047	683.453	1.714.884	2.826.384

TEUR 31.03.2017	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	118.485	13.308	131.793
Cross-Currency-Swaps	0	7.591	900	8.491
Derivative Sicherungsinstrumente	0	126.076	14.208	140.284
Zinsswaps	0	174.930	26.924	201.854
Cross-Currency-Swaps	0	10.984	269	11.253
Zinsoptionen	0	1.716	101	1.817
Währungsoptionen	0	0	61	61
Devisentermingeschäfte	0	1.127	365	1.492
Handelsspassiva und Derivate	0	188.757	27.720	216.477
Einlagen	0	0	698.844	698.844
Schuldverschreibungen	427.010	298.052	961.836	1.686.898
Nachrangkapital	0	20.374	36.088	56.462
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	427.010	318.426	1.696.768	2.442.204

Entwicklungen von Finanzinstrumenten in Level 3

TEUR 2016	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative Sicherungsinstrumente	361	0	0	0	0	963	1.324
Handelsaktiva und Derivate	71.381	0	0	0	-1.918	-11.836	57.627
Finanzielle Vermögenswerte - designated at Fair Value	366.046	0	0	0	-157.247	-49.678	159.121
Finanzanlagen - available for Sale	40.655	139	0	10.877	0	2.522	54.193
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value in Level 3	478.443	139	0	10.877	-159.165	-58.029	272.265
Derivative Sicherungsinstrumente	9.666	0	0	0	0	693	10.359
Handelsspassiva und Derivate	8.013	0	0	0	-90	5.037	12.960
Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value	1.781.158	15.000	-98.612	5.102	-4.314	16.550	1.714.884
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value in Level 3	1.798.837	15.000	-98.612	5.102	-4.404	22.280	1.738.203
TEUR 2017	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissionen	Verkäufe/ Tilgungen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderungen	End- bestand
Derivative Sicherungsinstrumente	1.324	0	0	2.215	0	327	3.866
Handelsaktiva und Derivate	57.627	0	0	0	0	-6.787	50.840
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	159.121	0	-5.634	0	0	-8.768	144.719
Finanzanlagen – available for Sale	54.193	62	-30	0	0	179	54.404
Vermögenswerte bewertet zum Fair Value in Level 3	272.265	62	-5.664	2.215	0	-15.049	253.829
Derivative Sicherungs- instrumente	10.359	0	0	0	0	3.849	14.208
Handelsspassiva und Derivate	12.960	0	0	18.569	0	-3.809	27.720
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	1.714.884	0	-22.649	0	0	4.533	1.696.768
Verbindlichkeiten bewertet zum Fair Value in Level 3	1.738.203	0	-22.649	18.569	0	4.573	1.738.696

Die angegebenen Fair Value Änderungen beziehen sich nur auf Finanzinstrumente, die am Ende der Berichtsperiode noch im Bestand in Level 3 sind.

Angaben zu Sensitivitäten interner Inputfaktoren

TEUR	Positive Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern		Negative Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern	
	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2017	31.12.2016
Derivate	284	376	-414	-547
Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value	827	896	-848	-1.015
davon Wertpapier	0	0	0	0
davon Darlehen und Kredite	827	896	-848	-1.015
Finanzanlagen – available for Sale	127	176	-159	-218
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	-6.489	-7.234	6.489	7.234
davon Emissionen	-4.533	-4.800	4.533	4.800
davon Festgelder	-1.956	-2.434	1.956	2.434
Summe	-5.251	-5.786	5.068	5.454

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2017	22.556	8.122	1.211	8.796	40.685
	2016	22.017	8.921	2.534	8.509	41.981
Risikoversorge im Kreditgeschäft	2017	3.427	465	-22	-862	3.008
	2016	3.985	667	83	314	5.049
Provisionsüberschuss	2017	3.180	4.550	506	779	9.015
	2016	3.066	4.399	397	700	8.562
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2017	0	0	-446	0	-446
	2016	0	0	3.014	0	3.014
Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos)	2017	408	378	1.419	35	2.240
	2016	486	399	-1.186	-151	-452
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2017	0	0	-139	0	-139
	2016	13	0	425	0	438
Verwaltungsaufwand	2017	-9.310	-11.060	-2.320	-2.997	-25.687
	2016	-8.696	-10.901	-2.300	-3.214	-25.111
Sonstige Erträge	2017	144	236	4	3.094	3.478
	2016	131	117	61	3.492	3.801
Sonstige Aufwendungen	2017	-1.741	-2.146	-4.115	-3.812	-11.814
	2016	-1.798	-1.351	-1.924	-10.342	-15.415
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2017	0	0	0	-23.165	-23.165
	2016	0	0	0	1.691	1.691
Operatives Ergebnis vor Verände- rung des eigenen Bonitätsrisikos	2017	18.664	545	-3.902	-18.132	-2.825
	2016	19.204	2.251	1.104	999	23.558
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos	2017	0	0	-522	0	-522
	2016	0	0	-6.531	0	-6.531
Ergebnis vor Steuern	2017	18.664	545	-4.424	-18.132	-3.347
	2016	19.204	2.251	-5.427	999	17.027
Vermögenswerte	2017	5.935.349	1.960.490	4.362.974	1.533.832	13.792.645
	2016	5.772.814	1.994.650	3.992.595	1.564.328	13.324.387
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2017	2.348.857	3.122.175	7.609.499	712.114	13.792.645
	2016	2.310.832	3.200.631	7.095.789	717.135	13.324.387
Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen)	2017	1.961.866	3.034.593	7.278.831	467.932	12.743.222
	2016	1.912.516	3.109.884	6.820.063	426.985	12.269.448

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(19) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- **Kreditrisiko:** Darunter fällt neben dem klassischen Ausfallsrisiko auch das Ausfallsrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken, Fremdwährungs- oder Konzentrationsrisiken aus dem Kreditgeschäft entstehen.
- **Marktrisiken:** Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- **Liquiditätsrisiko:** Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.
- **Operationelles Risiko:** Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko:** Hierunter werden Positionen in z.B. Private Equity, Mezzaninfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko:** Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Retungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- **Risiko der übermäßigen Verschuldung:** Damit ist das Risiko einer zu geringen Eigenkapitalquote gemeint.
- **Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung:** Die Bank begegnet diesen Risiken mit allen Gegenmaßnahmen, die zur Verfügung stehen.
- **Modellrisiken:** Das Modellrisiko ist das Risiko der signifikanten Unterschätzung der Eigenmittelunterlegung für wesentliche Risiken in der Risikotragfähigkeitsrechnung aufgrund falscher Inputparameter, falscher Prämissen, falscher Modelle oder inkorrekt Anwendung dieser Modelle.
- **Sonstige Risiken:** Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus Tilgungsträgern im Kreditgeschäft als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst die Kreditrisiken auf Konzernebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Vertrieb, Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtsrechtlichen Forderungslasse Kredit im Verzug. Die Non Performing Loans stiegen im ersten Quartal 2017 leicht von TEUR 311.699 auf TEUR 312.820.

Die Fristentransformation bewegt sich auf moderatem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Für heuer stehen signifikante Tilgungen an eigenen Anleihen an. Die entsprechende Liquidität steht (v. a. auch durch die Teilnahme am TLTRO der EZB) bereits zur Verfügung.

Der Value at Risk (VaR) für das Marktrisiko stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

VaR (99 % / 10 Tage) Zinsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	12.740	15.126
Februar	12.049	16.090
März	10.023	16.997

VaR (99 % / 10 Tage) Währungsrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	2.024	2.504
Februar	1.883	1.296
März	1.522	1.585

VaR (99 % / 10 Tage) Aktienrisiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	444	606
Februar	428	622
März	350	627

VaR (99 % / 10 Tage) Creditspread Risiko (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	7.178	1.137
Februar	7.054	1.195
März	6.282	1.189

VaR (99 % / 10 Tage) Marktrisiko Gesamt (Mittelwert)

in TEUR	2017	2016
Jänner	11.644	15.355
Februar	11.104	16.354
März	9.891	17.648

(20) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUF SICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel werden gemäß den Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 erstellt.

Gesamtrisikobetrag gemäß CRR

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Risikogewichtete Forderungsbeträge	7.050.910	7.055.220
Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Gesamtforderungsbetrag für Positions-; Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	423	492
Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	442.563	450.246
Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	37.600	38.215
Gesamtrisikobetrag	7.531.496	7.544.173

Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	184.327	184.327
Einbehaltene Gewinne	588.272	671.984
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	8.549	8.549
Sonstige Rücklagen	128.472	128.472
Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	15.000	18.000
Minderheitsbeteiligungen	22	17
Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	3	12
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	2.769	2.769
Immaterielle Vermögenswerte	-1.936	-1.960
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	-7.841	-15.674
Hartes Kernkapital (CET1)	917.637	996.496

Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	10.000	10.000
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	5	4
Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten	-1	-2
Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-387	-783
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.617	9.219

Ergänzungskapital (T2)

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	229.656	240.810
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	7	6
Übergangsanpassungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten	-2	-2
Ergänzungskapital (T2)	229.661	240.814

Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

in TEUR	31.03.2017	31.12.2016
Hartes Kernkapital (CET1)	917.637	996.496
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	9.617	9.219
Kernkapital	927.253	1.005.715
Nachrangkapital (T2)	229.661	240.814
Eigenmittel	1.156.915	1.246.529
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	12,18%	13,21%
Überschuss des harten Kernkapitals	578.719	657.009
Quote des Kernkapitals (T1)	12,31%	13,33%
Überschuss des Kernkapitals	475.363	553.065
Quote der Gesamteigenmittel	15,36%	16,52%
Überschuss der Gesamteigenmittel	554.395	642.995

Aufgrund des Bestätigungsvermerks unseres Abschlussprüfers für das Jahr 2016, welcher am 10. April 2017 unterfertigt wurde, konnte in Übereinstimmung mit Artikel 26 Abs. 2 CRR der einbehaltene Gewinn des Jahres 2016 in Höhe von TEUR 100.509 zum Berichtsstichtag 31. März 2017 noch nicht angerechnet werden. Aus diesem Grund sind die Eigenmittel sowie die Quoten und Überschüsse zum 31. März 2017 geringer ausgewiesen, als die geprüften und bestätigten Jahresenddaten.

G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**(21) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE**

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM. § 87 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 12. Juni 2017

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Mag. Michel Haller
Vorstandsvorsitzender

Risikomanagement



Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Firmenkunden

MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypovbg.at

Zentrale:	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T +43 (0) 50 414-1000
6700 Bludenz	Am Postplatz 2	T +43 (0) 50 414-3000
6850 Dornbirn	Rathausplatz 6	T +43 (0) 50 414-4000
6850 Dornbirn	Messepark, Messestraße 2	T +43 (0) 50 414-4200
6863 Egg	Wälderpark, HNr. 940	T +43 (0) 50 414-4600
6800 Feldkirch	Neustadt 23	T +43 (0) 50 414-2000
6800 Feldkirch	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T +43 (0) 50 414-2400
6840 Götzis	Hauptstraße 4	T +43 (0) 50 414-6000
6971 Hard	Landstraße 9	T +43 (0) 50 414-1600
6973 Höchst	Hauptstraße 25	T +43 (0) 50 414-5200
6845 Hohenems	Bahnhofstraße 19	T +43 (0) 50 414-6200
6923 Lauterach	Hofsteigstraße 2a	T +43 (0) 50 414-6400
6764 Lech	Dorf 138	T +43 (0) 50 414-3800
6890 Lustenau	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T +43 (0) 50 414-5000
6830 Rankweil	Ringstraße 11	T +43 (0) 50 414-2200
6780 Schruns	Jakob-Stemer-Weg 2	T +43 (0) 50 414-3200

Kleinwalsertal: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
6991 Riezlern, Walsersstraße 31 T +43 (0) 50 414-8000

Wien: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
1010 Wien, Brandstätte 6 T +43 (0) 50 414-7400
Mobiler Vertrieb T +43 (0) 50 414-7700

Steiermark: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
8010 Graz, Joanneumring 7 T +43 (0) 50 414-6800

Oberösterreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft
4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49 T +43 (0) 50 414-7000

**Schweiz: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen, www.hypobank.ch**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1 T +41 (0) 71 228 85-00

Tochtergesellschaften:

Vorarlberg: Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4400

Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at
6850 Dornbirn, Poststraße 11 T +43 (0) 50 414-4100

Italien: Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it
39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H T +39 0471 060-500

*050-Nummern zum Ortstarif

Impressum

Herausgeber:

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

(kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg)

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 (0)50 414-1000

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775

UID ATU 36738508, FN 145586y

Druck: Druckerei VVA, Dornbirn

Druckauflage: 130 Stück

Bilder: Reinhard Fasching, Studio Fasching

